

Interessengemeinschaft aktiv

Leucht-Sterne und Vorfreude auf Wanderer

Von Claus Boelen-Theile, 14.12.11, 07:06h

Bis zum Kreisverkehr nahe der Schule reicht die Kette der Lichter. Sie gehen schon nachmittags an. Bis 23 Uhr strahlen dann die 35 Leucht-Sterne, die die IG Biesfeld in diesem Advent installiert hat.



Romantisch: Biesfeld mit Adventslichtern. (Foto: Luhr)

BIESFELD Um 16 Uhr gehen in Biesfeld die Lichter an. Bis 23 Uhr strahlen dann die 35 Leucht-Sterne, die die IG Biesfeld in diesem Advent installiert hat. Von 6 bis 9 am Morgen wird wieder angeknipst, alles passiert ganz automatisch per Zeitschaltuhr. Auf vier Meter hohen Masten sind die gebogenen Aluminium-Gestänge mit den Sternen montiert, der Strom für die LED-Leuchten kommt übers Stromnetz der Privathaushalte. „Das ist schon der dritte Ausbau der Leuchtsterne hintereinander“, berichtet Wilbert Klein, der IG-Vorsitzende. Erstmals hängen (neben dem „Kern“ an der Wipperfürther Straße) einige Exemplare auch an der Neuensaaler Straße; etwa bis zum Kreisverkehr nahe der Schule reicht die Kette der Lichter.

Nächstes Jahr will die IG eventuell Richtung Offermannsheider Straße weiter machen. Ohne die Tatkraft der Biesfelder wäre dies nicht zu schaffen: Alle Masten stehen auf Privatgrund, der Strom für die Sterne kommt aus Privathaushalten. Und es gibt weitere Helfer: Aus dem Pfarrhaus von Pfarrer Harald Fischer kommt der Anschluss für den Weihnachtsbaum, die beiden Strahler Richtung Kirche werden von der Kreissparkasse Köln gesponsert. Ein rüstiger Trupp von Ruheständlern hatte schon lange vor dem Advent auf einer uralten Biegemaschine begonnen, neue Sterne zu formen. Der örtliche Energieversorger, berichtet Klein, habe 250 Euro pro Stern haben wollen. Das war der kleinen Interessengemeinschaft deutlich zu teuer. „Die Aktion kommt gut an. Wir werden häufig darauf angesprochen“, freut er sich.

Neben den Weihnachtslichtern sind es die Wanderwege, die die IG derzeit beschäftigen. Südlich des Ortskerns wird ab dem nächsten Jahr der Bergische Panoramasteig vorbeiführen. Auf den ein oder anderen Wanderfreund, der dann nach Biesfeld abbiegt, hoffen die IG-Akteure. „Der Ausblick, den es vom Sportplatz gibt, ist phänomenal“, findet Klein. Diesen Blick sollten auch die Touristen genießen können. Auf Infotafeln soll auf den Aussichtspunkt, der nur wenige hundert Meter jenseits der Wander-Route liegt, hingewiesen werden. Die IG könne im Grunde direkt mit der Umsetzung starten, warte aber noch auf das einheitliche Markierungssystem der Naturarena, sagt Klein.

Dass der Panoramasteig nicht direkt durch den Ortskern führe (wie zunächst erwünscht), sei mittlerweile nachvollziehbar. „Der Wanderweg muss überwiegend auf Naturwegen geführt werden.“ Asphalt sei für die Zertifizierung als Premium-Wanderweg hinderlich. Weil der Sauerländische Gebirgsverein kaum noch Wegezeichner hat, will die IG im Bereich Biesfeld diese Aufgabe übernehmen. www.ig-biesfeld.de

<http://www.rundschau-online.de/jkr/artikel.jsp?id=1323357144628>

Alle Rechte vorbehalten. © 2011 **Kölnische Rundschau**